

Gault&Millau^{.DE}

Weinguide Deutschland



Rheinhessen, Rheingau & Mittelrhein 2021

217

Weingüter

1428

Weine

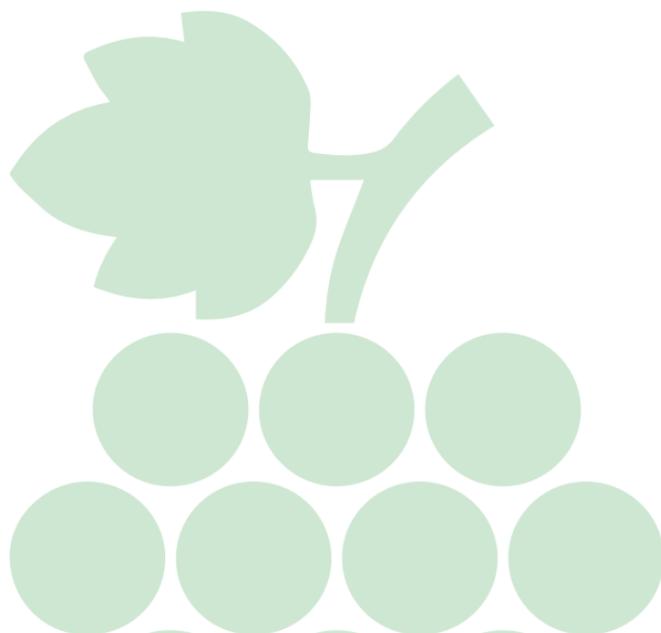
457

Weine ≤ 10€

170

Reisetipps

Gault&Millau
Weinguide Deutschland



**Rheinhessen,
Rheingau &
Mittelrhein**
2021

217 Weingüter beschrieben und bewertet,
1428 Weinempfehlungen, davon 457 Weine bis 10€ und
170 Winzer-Tipps zum Essen, Schlafen und Einkaufen.

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde des guten Weins,

Sie halten gerade knapp 400 Seiten Weinvergnügen in Ihren Händen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir Ihnen mit diesem vierten Gault&Millau Weinguide Deutschland für die Regionen Rheinhessen, Rheingau und Mittelrhein mehr als 1.400 Weine empfehlen können. Wir haben mit großer Freude und ebenso großer Konzentration diese Weine im Kloster Eberbach, dem mystischen Ursprungsort der Rheingauer Weinkultur, mit über 30 Winzerinnen und Winzern, Sommeliers und Mitgliedern des Gault&Millau-Verkosterteams in drei Panels bewertet und beschrieben. Es waren intensive und spannende Tage – die wir dank der hochprofessionellen Zusammenarbeit mit dem Kloster Eberbach und allen Mitarbeitern dort sehr genossen haben.

Das Faszinierende am Wein ist seine Vielfalt. Mit der Zusammenfassung von Rheinhessen, Rheingau und dem Mittelrhein in diesem Guide wird dies einmal mehr deutlich. Alleine Rheinhessen als größtes deutsches Anbaugelände lässt uns wieder staunen, welche enormen Qualitäten hier bereits im immens preiswerten „Einstiegsbereich“ bei den Rieslingen präsentiert werden. Der Rheingau schießt mit großen Spätburgundern den Vogel ab, und die Steillagenwinzer vom Mittelrhein brillieren mit ihren ausdrucksvollen Gewächsen aus einer der bedeutendsten Kulturlandschaften Deutschlands, die mehr als die Loreley zu bieten hat.

Die deutsche Weinwelt und alle benachbarten Genussbereiche wie **Reisen, Kultur oder Kulinarik** halten viel Lebensqualität für uns bereit. Das ist der Grund, warum die neue Generation der Gault&Millau Weinguides sich vor allem auf **die Vielfalt der emotionalen Empfindungen** aus großen Generationen übergreifenden Verkostungs-Panels und nicht auf Einzelurteile stützt. Mit dieser Ausgabe setzen wir eine neue Bewertungsweise fort – ohne die Idee einer mathematischen Superpräzision. **Genuss**, insbesondere beim Wein, ist ja zum Glück nicht auf die reine Sensorik beschränkt.

Kochen, Genuss & Lifestyle in einem Pay-TV Sender.

Bon *Gusto*

BonGusto rund um die Uhr über digitales Kabel (alle großen Anbieter),
Video on Demand sowie IPTV empfangen.



M7

waipu .tv

PYUR

Weingenuß hat immer mit Menschen zu tun. Wein ist Kommunikation und geteilte Freude. Weingenuß für sich alleine im stillen Kämmerlein ist für uns nicht vorstellbar. Deshalb laden wir Sie mit unseren „**Tipps der Winzer**“ dazu ein, die jeweilige Region mit ihrem ganz eigenen Charme zu erkunden und zu genießen. Gasthöfe, Restaurants, Hotels oder Wanderwege durch die Weinberge: Die deutschen Anbauggebiete haben so viel Schönheit und regionale Köstlichkeiten zu bieten.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Buch als Guide hin zum guten Wein ebenso viel Vergnügen, wie wir es bei den Besuchen in Rheinhessen, dem Rheingau und am Mittelrhein hatten. Und wenn Sie sich nun fragen, warum wir diese drei Anbauggebiete in einem Werk vorlegen: Der Rhein hat uns geleitet. Er ist auch hier das verbindende Element für alle drei Anbauggebiete.

In diesem Sinne legen wir Ihnen ans Herz, sich **auf die Reise zu begeben** und die hingebungsvolle Arbeit der Winzerinnen und Winzer, ihre stilvollen Vintotheken und die grandiosen Weine ganz persönlich zu erleben.

Otto Geisel

Ursula Haslauer

Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 7 Zeichenerklärung
- 8 Die Gault & Millau Methode und die Experten
- 11 Mission Statement

Rheinhessen

- 14 Übersicht und Kurzinfor
- 16 Die besten Weine bis 10€
- 21 Der Rhein, sehr viele Hügel und ein Trullo
- 26 Rheinhessischer Riesling? Reif für Hollywood!
- 28 TOP 10 – Riesling

1 BINGEN

- 34 Karte
- 35 Weingüter
- 77 Die Tipps der Winzer

2 NIERSTEIN

- 86 Karte
- 87 Weingüter
- 142 Die Tipps der Winzer

3 WONNEGAU

- 150 Karte
- 151 Weingüter
- 207 Die Tipps der Winzer

Rheingau & Hessische Bergstraße

- 216 Übersicht und Kurzinfor
- 218 Die besten Weine bis 10€

- 221 Weil der Fluss einen Knick macht und ein Bote zu spät kommt
- 226 Eine weise Standortentscheidung der Zisterzienser
- 228 TOP 12 – Spätburgunder

1 UNTERER RHEINGAU

- 234 Karte
- 235 Weingüter
- 247 Die Tipps der Winzer

2 MITTLERER RHEINGAU

- 254 Karte
- 255 Weingüter
- 321 Die Tipps der Winzer

3 OBERER RHEINGAU

- 330 Karte
- 331 Weingüter
- 342 Die Tipps der Winzer

Mittelrhein

- 346 Übersicht und Kurzinfor
- 347 Die besten Weine bis 15€
- 349 Ein sagenumwobener Felsen, steile Weinberge und eine gigantische Aussicht
- 352 Karte
- 353 Weingüter
- 362 Die Tipps der Winzer

- 373 Index
- 380 Impressum

Zeichenerklärung

WEINE

Weißwein

Rotwein

Rosé

Süßwein

Sekt

♥ Lieblingswein des Winzers



WEINGÜTER



Weltklasse



deutsche Spitze



ausgezeichnet



sehr
empfehlenswert



empfehlenswert



WEINE



98–100 Punkte



95–97 Punkte



93–94 Punkte



91–92 Punkte



90 Punkte



89 Punkte



88 Punkte



87 Punkte



86 Punkte



85 Punkte

DIE GAULT&MILLAU METHODE UND DIE EXPERTEN

Gault&Millau verkostet ab 2020 ausschließlich blind in Panels mit **mindestens sechs Verkostern**. Für die Verkostungen zu den regionalen Gault&Millau Weinguides werden die Teams zum einen aus der Stammmannschaft der Verkoster beschickt, zum anderen werden Gäste – Winzer und Experten aus der Region – dazu gebeten, um der **regionalen Typizität der Weine eine starke Stimme** zu verleihen.

Für die vorliegende Ausgabe konnten wir auf **Kenntnis, Erfahrung und Leidenschaft** dieser Experten bauen:

Die Gault&Millau-Verkoster für diesen Rheinhessen, Rheingau & Mittelrhein Weinguide

Eva Adler (München), Katja Apelt (Frankfurt), Jochen Benz (München), Gerhild Burkard (Köln), Thomas Hausmann (Seeshaupt), Thorsten Firlus (Düsseldorf), Jochen Kreppel (München), Astrid Löwenberg (München), Jossi Loibl (München), Andreas Lutz (Stuttgart), Nina Mann (Saarburg), Jens Pietzonka (Dresden), Thomas Sommer (Köln), Herbert Stiglmaier (München), Melanie Wagner (Vogtsburg- Oberbergen), Klaus Wählen (Düsseldorf), Ronny Weber (Düsseldorf), Andreas Winkelmann (Klüsserath)

Die Gäste der Verkostungen in Eberbach, Eltville und München

Simone Adams (Ingelheim), Gert Aldinger (Fellbach), Jasmin Bähr (Oestrich-Winkel), Mark Barth (Eltville), Johanna Bossert (Gundersheim), Philipp Bossert (Gundersheim), Michael Braun (Beckstein), Nora Breyer (Selzen), Claus Burmeister (Östringen-Tiefenbach), Philipp Corvers (Oestrich-Winkel), Tom Drieseberg (Oestrich-Winkel), Lars Grebe (Eltville), Louis Guntrum (Nierstein), Max Härle (Heilbronn) Tom Hügen (Hofheim), Marcus Johst (Berlin), Urban Kaufmann (Eltville-Hattenheim), August Kessler (Rüdesheim am Rhein), Hans Kilger

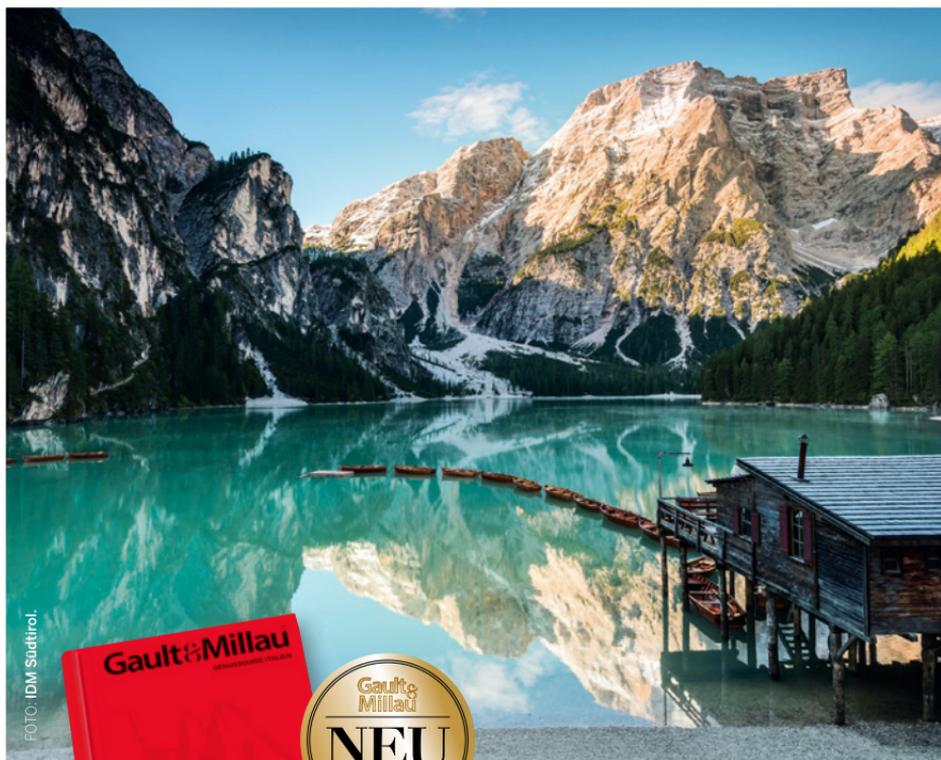
(München), Tobias Knewitz (Appenheim), Gerhard Kofler (Girlan), Wolfgang Köhler (Stuttgart), Peter Bernhard Kühn (Oestrich-Winkel), Gunter Künstler (Hochheim am Main), Josef Laufer (Hattenheim), Ulrich Mell (Deidesheim), Eva Müller (Wöllstein), Angus Price (Mainz-Ebersheim), Kathrin Puff (Hallgarten), Jochen Ratzenberger (Bacharach), Volker Raumland (Flörsheim-Dalsheim), Tanja Rosenthal (Eltville), Kai Schätzel (Nierstein), Lewis Schmitt (Ingelheim), Carolin Spanier-Gillot (Bodenheim), Christian Stahl (Auernhofen), Armin Tement (Berghausen), Hans Terzer (St. Michael-Eppan), Dr. Eva Vollmer (Mainz-Ebersheim), Martin Waßmer (Bad-Krozingen-Schlatt)



Verkostet wurde in
ZALTO DENKART UNIVERSAL-GLÄSERN.

Die Verkostungen wurden strukturiert, geleitet und moderiert von Otto Geisel. Ursula Haslauer war verantwortlich für alles Organisatorische und dafür, dass aus den Verkostungsnotizen und Autorenbeiträgen ein Buch wurde.

Die mehrtägigen Tasting-Sessions fanden in Eltville, Kloster Eberbach und im Drivers & Businessclub München statt. **Wir bedanken uns für die hervorragende Unterstützung an all diesen Orten.**



ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT SÜDTIROLS

Erlesene Weingüter, herausragende Restaurants,
die besten Hotels und ausgewählte Genussadressen:

Begeben Sie sich mit dem neuen

GAULT & MILLAU GENUSSGUIDE

auf eine kulinarische Entdeckungsreise nach Südtirol.

Gault & Millau

Entdecken, Staunen und Genießen

MISSION STATEMENT

Die Gault&Millau Weinguides laden ihre Leser auf **eine Entdeckungsreise zu den Weinen Deutschlands und ihren Erzeugern** ein. Wir tun dies aus der tiefen Überzeugung heraus, dass sich die großartigen Weine dieses Landes mit allen Weinen der Welt messen können und dass Weintrinken ein Erlebnis für alle ist und nicht nur Experten vorbehalten bleiben darf.

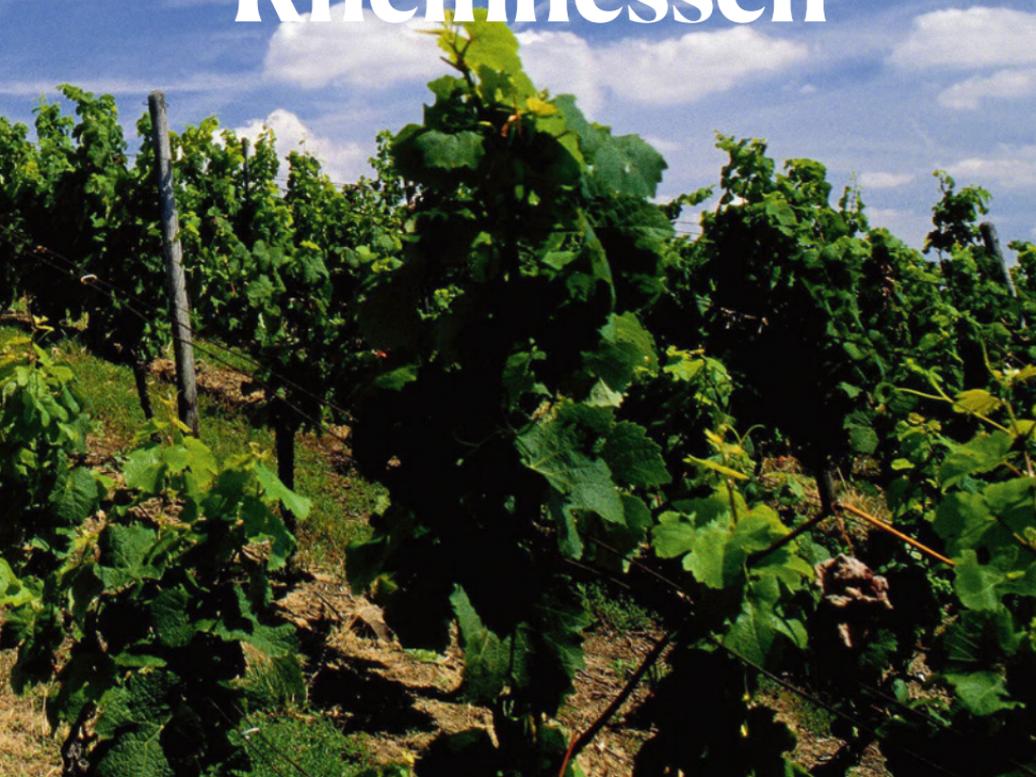
Wein ist eines der ältesten Kulturgüter unserer Zivilisation, insofern sollten wir uns alle auch daran erfreuen.

Was macht Gault&Millau **anders als bisher**:

1. Gault&Millau verkostet ausschließlich blind.
2. Gault&Millau verkostet in Panels mit mindestens sechs Verkostern.
3. Gault&Millau verkostet in vergleichbaren Klassen – Qualitätsstufen, Rebsorten, Ausbauarten und Jahrgängen.
4. Gault&Millau geht mit den Verkosterteams wann immer möglich in die Regionen.
5. Die Gault&Millau-Verkosterteams bestehen aus ausgewiesenen Experten der deutschen Weinszene.
6. Gault&Millau sucht sich für die Verkostung der regionalen Weinguides Unterstützung aus der regionalen Weinszene, um der Typizität der Region eine starke Stimme zu geben.
7. Gault&Millau beschreibt die Weine sachlich und durchaus auch in einer emotionalen Sprache, die Neugierde weckt und verständlich ist.
8. Gault&Millau will das Erlebnis Wein durch das Herausstellen regionaler Spezialitäten stärken und zu Besuchen in den Weinbaugebieten und bei den Winzern einladen.
9. Gault&Millau sieht Wein und Kulinarik als ein Gesamterlebnis, deshalb findet man ab jetzt in allen regionalen Gault&Millau Weinguides Empfehlungen für Essen, Schlafen und Einkaufen.



Rheinhessen



1 BINGEN

2 NIERSTEIN

3 WONNEGAW

1 BINGEN

Auf 8.700 Hektar wächst vorzugsweise der Riesling, aber auch Müller-Thurgau, Dornfelder und Silvaner gedeihen ganz wunderbar. Die Stadt Bingen ist selbst Sitz wichtiger Kellereien, die den rheinhessischen Wein in die ganze Welt liefern. In diesem Anbaubereich stoßen auch die Anbaugebiete Nahe, Rheingau und Mittelrhein aneinander und wird schon vom Romantischen Rhein gesprochen, der als UNESCO Weltkulturerbe den Mittelrhein prägt.

2 NIERSTEIN

Zu diesem östlichen Teil des rheinhessischen Anbaubereichs gehört die Stadt Mainz im Norden, im Osten dann Nierstein selbst sowie Oppenheim und Mettenheim. Auf 10.264 Hektar wächst hier – wie eigentlich überall in Rheinhessen – vorwiegend Riesling, die Winzer bauen aber auch Silvaner und Grauburgunder an. Der Rote Hang ist die absolute Besonderheit. Dieser Tonsandstein ist 280 Millionen Jahre alt und tritt in Nierstein sowie in Alzey zutage.



3 WONNEGAU

Es waren die Vangionen, die für den Namen Wonnegau Pate standen, ein Stamm, der in der Römerzeit in dieser Region sesshaft geworden ist. Der Wonnegau bildet den südlichen Teil des rheinhessischen Wein-Dreiecks mit Worms in der Südspitze bis in nördliche Richtung nach Alzey ab. Auf 7.890 Hektar wächst meistens Riesling, aber auch Müller-Thurgau, Grau- und Weißburgunder. Worms ist mit 1.600 Hektar die größte weinbautreibende Kommune Rheinhessens.

DIE BESTEN WEINE BIS 10€

Die hier vorgestellten Weine laden ein, die Region, ihre Winzer und Spezialitäten auf unkomplizierte wie köstliche Weise kennenzulernen. Es sind sehr preiswerte Weine **für jeden Tag**, die unsere ganz besondere Wertschätzung haben.

CHARDONNAY

2020	Chardonnay	🍷🍷🍷
	8,50€ · 11.5% · St. Antony	
2020	Chardonnay	🍷🍷🍷
	8,60€ · 13% · Weingut Lohr	
2020	Eppelsheim Chardonnay	🍷🍷🍷
	8,90€ · 12.5% · Weingut Russbach	
2019	Dalsheimer Bürgel Chardonnay	🍷🍷🍷
	10€ · 13% · Müller-Dr. Becker	
2020	Chardonnay	🍷🍷
	8,50€ · 12.5% · Weingut Balzhäuser	
2019	Alsheimer Sonnenberg Chardonnay	🍷🍷
	8,70€ · 13% · Weingut Büsser-Paukner	
2019	Aspischer Chardonnay	🍷🍷
	8,90€ · 13% · Weingut Hothum	
2019	Chardonnay	🍷🍷
	8,95€ · 13.5% · Weingut Krebs-Grode	
2020	Mommenheimer Chardonnay	🍷🍷
	9,50€ · 13.5% · Tobias Becker	
2020	Chardonnay	🍷🍷
	9,90€ · 12.5% · Weingut Weedenborn	

SAUVIGNON BLANC

2020	Sauvignon Blanc	🍷🍷🍷
	8€ · 12.5% · Wein- und Sektgut Keth	
2020	Sauvignon Blanc	🍷🍷🍷
	6,10€ · 11.5% · Müller Schwabsburg	
2020	Aspischer Sauvignon Blanc	🍷🍷🍷
	7,90€ · 12.5% · Weingut Hothum	
2020	Pfeddersheimer St. Georgenberg Sauvignon Blanc „S“	🍷🍷🍷
	8,40€ · 13% · Markus Keller	
2019	Sauvignon Blanc „Muschelkalk“	🍷🍷🍷
	8,60€ · 13% · Weingut Beiser	
2020	Sauvignon Blanc	🍷🍷🍷
	9,90€ · 12% · Weingut Weedenborn	
2019	Sauvignon Blanc	🍷🍷
	8,50€ · 11% · Weingut Braunewell	
2019	Sauvignon Blanc	🍷🍷
	8,50€ · 12.5% · Weingut Wernersbach	
2020	Eppelsheim Sauvignon Blanc	🍷🍷
	8,90€ · 12% · Weingut Russbach	
2019	Sauvignon Blanc	🍷🍷
	9,50€ · 11.5% · Lisa Bunn	

GRAUBURGUNDER

2019	Westhofener Steingrube Grauburgunder	🍷🍷🍷
	8,90€ · 13% · Weingut Meiser	
2019	Flonheimer Geisterberg Grauburgunder „SIRIUS - Sur Lie“	🍷🍷🍷
	8,50€ · 13.5% · Weingut Pauser	
2020	Grauburgunder	🍷🍷
	7€ · 13% · Tobias Becker	
2019	Wöllsteiner Äffchen Grauburgunder „J-Linie“	🍷🍷
	8,10€ · 13.5% · Peter & Julian Wolf	
2019	Grauburgunder	🍷🍷
	6,90€ · 13.5% · Weingut Dackermann	
2020	Grauburgunder	🍷🍷
	6,90€ · 12.5% · Weingut Wernersbach	
2020	Eppelsheim Grauburgunder	🍷🍷
	8,90€ · 12.5% · Weingut Russbach	
2020	Niederflörsheimer Frauenberg Grauburgunder	🍷🍷
	8,80€ · 13% · Weingut Julius	
2018	Vendersheim Grauburgunder „Class A vom Kalkmergel Bio“	🍷🍷
	9,90€ · 13% · Neverland Vineyards	
2020	Grauburgunder „Herz+Hand“	🍷🍷
	10€ · 3.1% · Weingut Espenhof	

RIESLING

2019	Appenheimer Riesling „Von der Koralle“	☆☆☆
	8,30€ · 12.5% · Weingut Gres	
2019	Riesling „S“	☆☆☆
	9€ · 13.5% · Cisterzienser Weingut	
2019	Riesling „Hesslocher vom Kalkstein“	☆☆☆
	8,20€ · 13.5% · Weingut Dackermann	
2018	Hahnheim Riesling „Feuerstein“	☆☆☆
	8,30€ · 12.5% · Weingut Münzenberger	
2019	Westhofener Morstein Riesling Spätlese trocken	☆☆☆
	8,70€ · 13.5% · Weingut Michel-Pfannebecker	
2019	Appenheimer Riesling „Kalkstein“	☆☆☆
	8,90€ · 12.5% · Weingut Franz	
2019	Dittelsheimer Mönchhube Riesling	☆☆☆
	8,90€ · 13% · Weingut Spies	
2019	Dalsheimer Riesling	☆☆☆
	9,50€ · 12.5% · Weingut Neef-Emmich	
2020	Riesling „vom Roten Schiefer“	☆☆☆
	9,80€ · 12% · Weingut Gunderloch	
2019	Bechtheim Riesling „S“	☆☆☆
	9,90€ · 13% · Weingut Spohr	

SPÄTBURGUNDER

2017	Spätburgunder „Sprendlinger Kalkmergel“	☆☆☆
	8,40€ · 14% · Weingut Beiser	
2018	Pinot Noir	☆☆☆
	9,90€ · 13.5% · Lisa Bunn	
2018	Spätburgunder „Muschelkalk“	☆☆
	10€ · 12.5% · J. Neus	
2018	Spätburgunder „Wega“	☆☆
	6,70€ · 13.5% · Weingut Pauser	
2019	Spätburgunder	☆☆
	7€ · 12% · Weingut Hemmes	
2018	Horrweiler Spätburgunder	☆☆
	8€ · 15% · Weingut Hessert	
2018	Pfeddersheimer Hochberg Spätburgunder	☆☆
	8,80€ · 13% · Markus Keller	
2018	Spätburgunder	☆☆
	9,50€ · 13% · Weingut Gutzler	
2018	Dalheimer Spätburgunder „Alte Reben“	☆☆
	9,70€ · 13% · Eckehart Gröhl	
2018	Abenheimer Spätburgunder „S“	☆☆
	9,90€ · 13% · Weingut Spohr	



199€

inkl. Weine im
Wert von min.
80€

Die Weinschule für Zuhause

Online-Kurs | Weingrundlagen inklusive Weinpaket.

- | Wie wird Wein hergestellt?
- | Was sind die wichtigsten Rebsorten?
- | Woran erkenne ich hervorragenden Wein?
- | Wie finde ich meinen individuellen Geschmack?
- | Wie vermeide ich Fehlgriffe?
- | Wie kombiniere ich Weine und Speisen?
- | Wie lagere und serviere ich Wein?
- | Abschlussquiz mit Zertifikat!

Präsentiert von
Gault & Millau



JETZT ONLINE-KURS BUCHEN UNTER: [GAULTMILLAU.DE/WEINSCHULE](https://gaultmillau.de/weinschule)



RHEINHESSEN, RHEINGAU & MITTELREIN 2021

Fotocredit: Rheinland-Platz Tourismus GmbH/ Giulio Groebert

DER RHEIN, SEHR VIELE HÜGEL UND EIN TRULLO

Von Anke Kronemeyer

Auch wenn das Motto **„Das Land der 1.000 Hügel“** schon ein wenig in die Jahre gekommen ist: Es stimmt natürlich immer noch. So ein Hügel verschwindet ja nicht einfach. Rheinhessens Landschaft, linksseitig des Rheins, hat diese vielen wunderbaren malerischen Hügel, die sich sprachlich als **„Hiwwel“** durchgesetzt haben. Und irgendwie dadurch an den Himmel erinnern, in den sie ja nahtlos übergehen.

Wofür steht Rheinhessen sonst noch, außer für eine sensationelle Landschaft und die „Hiwwel“? Ganz klar: für seine Weine. Rheinhessen ist mit knapp 27.000 Hektar bestockter Rebfläche Deutschlands größtes Anbaugebiet. 2.400 Betriebe bauen Wein an, davon 1.250 ausschließlich Flaschenwein. Und genau diese Flaschenwein-Winzer prägen den Ruf ihres Anbaugebiets: weil sie großen Wert auf Qualität legen, weil sie traditionsbewusst sind, aber trotzdem mit der Zeit gehen, weil sie die Natur im Blick haben, weil sie wissen, was ihre Kunden wollen.

Der Weinbau ändert sich gerade rasant. Der Klimawandel mit höheren Temperaturen und wenig Niederschlägen, der sich verändernde Geschmack von jüngeren

Endverbrauchern: Das fordert die Branche heraus. In Rheinhessen ist man dabei gut aufgestellt, genau diese Herausforderungen anzunehmen, und die nachrückende Jungwinzer-Generation hat dafür konstruktiven Lösungen.

Das beweist auch die Nachfrage aus dem Ausland. Rheinhessen ist der größte deutsche Weinexporteur. Die USA stehen auf Platz 1 beim Kauf von rheinhessischen Weinen, die Niederlande und Skandinavien sind ähnlich wichtig. Was sie am Wein made in Nierstein oder Bingen lieben, ist klar: der „dry style“ dieser Weine, also der vor allem trockene Ausbau. Viele Menschen möchten die Region kennenlernen, deren Wein sie so lieben. Deshalb nehmen auch die touristischen Angebote zu.

**Rhein-
hessens
„dry style“
ist gefragt**

Vor allem das „Wein-Wandern“ wird immer beliebter. Dabei ist nicht nur die Rheinhesische Schweiz westlich von Alzey gefragt, sondern auch andere Regionen auf der linken Rheinseite. Tagsüber durch die Landschaft wandern, vielleicht eine der zahlreichen „Hiwwel-Touren“ zwischen sechs und 14 Kilometern absolvieren, abends zum Spundekäs in der Straußwirtschaft oder zum Fine-Dining-Menü im Gourmet-Restaurant einkehren und ein Glas von dem Wein trinken, an dessen Ursprung man bei der Wanderung in den Weinbergen vorbeigekommen ist – ein perfekter Tag! Die Folge: Die Tourismus-Zahlen in Rheinhessen steigen, das Jahr 2019 war mit 1,7 Millionen Übernachtungen das bisher beste.

Die Beliebtheit Rheinhessens basiert also auf dem Wein, der Gelegenheit zum genussvollen Kurzurlaub und auf der Kultur. Diese ist vielfältig wie das Land: Festspiele wie in Worms, Musikfestivals wie in Bingen, die Dome in Worms oder Mainz, die Chagall-Fenster in Mainz, das Oppenheimer Kellerlabyrinth, die Reste der Kaiserpfalz in Ingelheim, römische Baukultur und Ausgrabungen in Mainz locken jedes Jahr mehr Besucher in diese Region von Rheinland-Pfalz. Rheinhessen liegt dabei zentral inmitten von Deutschland und ist umgeben von interessanten Städten wie Frankfurt, Darmstadt oder Mannheim. Kurztrips am Wochenende oder mehrtägige Kurzurlaube bieten sich an, zumal man dann seinen Kofferraum mit dem Lieblingswein beladen kann.

Der wächst übrigens hier im Rheinbogen zwischen Mainz, Worms und Bingen auf nährstoffreichem Lössboden und auf Kalk – auch auf Schiefer, Vulkangestein oder Rotliegendem. Dieser rote Tonsandstein, 280 Millionen Jahre alt, ist eine Besonderheit in Rheinhessen. Am berühmten Roten Hang in Nierstein tritt dieser rote Stein zutage, auch 25 bis 30 Kilometer entfernt bei Alzey zeigt er sich und gibt dem Wein seine besondere Charakteristik. Experten behaupten, dass sie genau herauschmecken können, ob ein Wein auf diesem roten Stein gewachsen ist. Am meisten wird in Rheinhessen Riesling angebaut – auch Müller-Thurgau und Silvaner stehen im Ranking ganz oben. Angesagt sind zurzeit die Burgundersorten: Weiß- oder Spätburgunder, Auxerrois oder St. Laurent. Die Nachfrage nach Grauburgunder hat außerdem zuletzt so stark zugenommen, dass viele Winzer schon früh im Jahr „ausverkauft“ melden. Das liegt unter anderem auch an den erfrischenden Marketingkampagnen vor allem der Jungwinzer. Sie krempeln die Methoden ihrer Großeltern, die eher individuell vor sich hingearbeitet haben, ordentlich um. Die Mittzwanziger, die gerade die Weinbau-Schulbank hinter sich gelassen haben, die schon in Neuseeland oder Australien waren, die frische Ideen mitgebracht haben, die über den Tellerrand gucken: Sie wissen, dass man bei aller Individualität nur gemeinsam im Netzwerk stark ist. Sie tauschen sich mit anderen Jungwinzern aus, entwickeln kreative Ko-

operationen, ohne den eigenen Weinberg und den Werdegang der Winzerfamilie zu vergessen. Ein Beispiel sind die Appenheimer Winzer, die gemeinsam ein 30 Millionen Jahre altes Korallenriff, einen Weinberg mit Namen Hundertgulden, bewirtschaften. Jeder für sich bringt einen Wein namens Hundertgulden heraus – fertig ist eine kleine Kampagne made in Appenheim. Größer ist dagegen die „Maxime Herkunft Rheinhessen“, in der rund 100 Winzer zusammengeschlossen sind. Ihre Botschaft: mit einem leicht verständlichen Wein-Klassifizierungssystem für Transparenz beim Endverbraucher sorgen. Ein gutes Vorbild für einen gemeinsamen Auftritt haben schon die mehr als 20 Rheinhessen-Winzer von „Message in a bottle“ vor rund 20 Jahren geschaffen.

Rheinhessen steht auch für hochmotivierte Jungwinzer, die alle gemeinsam eine große Herausforderung vor der Brust haben: den Klimawandel. Nun kann der Lössboden Wasser zwar besser speichern als zum Beispiel Gipskeuper in anderen Anbauregionen, aber trotzdem haben die letzten drei heißen Sommer noch einmal eine neue Anstrengung im Weinberg gefordert. In die Zukunft gedacht, könnte der ökologische

Anbau hier eine Antwort sein. Aber generell bleibt die Frage: Wie umgehen mit weiteren niederschlagsfreien Sommern? Bewässern? Wird kontrovers diskutiert. Mit einer neuen Art von Humus-Management? Eine Variante. Enger pflanzen? Nicht mehr 4.000, sondern 7.000 Rebstöcke pro Hektar

setzen, damit sich die einzelne Rebe aus Konkurrenzdruck schneller das Wasser im Boden erschließt? Auch eine Möglichkeit.

Auf jeden Fall muss, unabhängig von den Visionen, individuell auf besondere Wetterphasen reagiert werden. Das bedeutete für einige Winzer, dass sie wegen der Hitze die Lese anders organisiert haben. Einige sind nachts um 2 Uhr ausgerückt, um ordentlich lesen zu können, und waren mittags mit allem durch.

Bei der Frage, wofür Rheinhessen steht, fehlt nur noch eine Antwort: für Geselligkeit, gepflegte Gastfreundschaft, für Offenheit gegenüber Touristen, die sich gerne mit an den Tisch setzen dürfen, die dann aber auch mal die Direktheit des Rheinhessen aushalten müssen. Denn direkt ist er, hat nicht unbedingt Respekt vor „Oberen“ oder Hierarchien. Das zeigt sich auch in der Fasenacht. Die spielt jedes Jahr in jedem noch so kleinen Dorf eine große Rolle. Es gibt Um-

Kreative Netzwerke stärken die Region

züge, es wird gefeiert, gelacht, getrunken, alle haben Spaß, es gibt keine Unterschiede zwischen dem Professor oder dem Bauarbeiter.

Zu allerletzt nur noch eine kleine rheinhesische Besonderheit: ein kleines weißes, aus Stein gemauertes Häuschen, das im Weinberg steht. Genau: der Trullo. Im Plural: Trulli. Eigentlich stehen diese runden Bauwerke nur in Apulien und wurden dort als Wohnhäuser genutzt. Wie sie nun nach Rheinhessen kamen, ist unklar. Von apulischen Wanderarbeitern, die im Steinbruch bei Flonheim gearbeitet haben? Oder von Menschen in Rheinhessen, die sie nach dem italienischen Vorbild nachbauten und „Wingertshaisjer“ taufte? Der bekannteste Trullo in Rheinhessen – insgesamt gibt es rund 30 davon – stammt aus dem Jahr 1756, steht in Flonheim auf dem Adelberg und ist als Fotomotiv bei Wanderern sehr beliebt.

INTERNETADRESSEN

www.rheinhessen.de
www.hiwwel-touren.de

Zahlen & Fakten

LAGE

Das Anbaugebiet Rheinhessen gehört zu Rheinland-Pfalz und liegt im Rheinbogen zwischen Bingen, Mainz, Worms und Alzey

REBFLÄCHE

26.948 ha

REBSORTEN

Riesling, Dornfelder

WINZER

2.394 Weinbaubetriebe, davon 1.248 Flaschenweinermarkter

BESONDERE LAGE

Der Rote Hang in Nierstein



RHEINHESSEN, RHEINGAU & MITTEL- & NIEDERRHEIN



Fotocredit: Rheinland-Platz Tourismus GmbH (2) / Georg Müller, Dominik Ketz

RHEINHESSEISCHER RIESLING? REIF FÜR HOLLYWOOD!

Von Katja Apelt

Ich gebe zu, seit einiger Zeit macht es mir Spaß, Weinen intuitiv die Namen von Musikern, Schauspielern oder Künstlern zuzuschreiben. Da wird in einer Verkostungsnotiz etwa aus einem buttrigen Chardonnay mit kompaktem Kern ein Joseph Beuys oder aus einem breitschultrig-expressiven, aber dennoch feinsinnigen Spätburgunder ein Freddie Mercury.

Was aber ist das Wesen des rheinhessischen Rieslings? Klar, Riesling rocks! Schnell denkt man an die Stones, bei all der Steinigkeit (neudeutsch: Mineralität), die Riesling ins Glas bringen kann. Und der Riesling aus Rheinhessen erst recht. Was für ein Anbaugebiet! Es ist nicht nur das Größte in Deutschland, sondern auch das mit der steilsten Karriere: von Platz 0 in die Top Five der Innovations-Anbaugebiete. Ein Typ wie Elon Musk? Oder doch eher ein Werk von Gerhard Richter? Anders gesagt: aus dem Heimatverein ins Museum of Modern Art. In Aufstiegsgeschichten mit dieser Dynamik ist jedenfalls der Riesling nicht wegzudenken. Schließlich ist er mit knapp 5.000 Hektar und 18 Prozent der Anbaufläche heute die wichtigste Rebsorte im Rheinknick zwischen Bingen, Mainz und Worms.

Das war nicht immer so. Einst spielte bei den rheinhessischen Weißweinen der Müller-

Thurgau die Hauptrolle (4.000 Hektar, 15 Prozent). Die heutige Nummer zwei ist für mich immer eine Art Heinz Rühmann: fröhlich, unterhaltsam, zugänglich. Aber auch Silvaner können die Rheinhessen (2.000 Hektar, 7 Prozent): kernig, eigensinnig und auf seine Weise alterslos. Mein Iggy Pop.

Doch zurück zu unserem rheinhessischen „rising star“. In anderen deutschen Anbaugebieten von der Mosel über den Rheingau, die Nahe bis in die Pfalz und nach Franken hat er sich längst an die qualitative Spitze der Rebsorten gespielt. Er ist heute eine Traube von Weltruhm und in seiner Verbreitung nachgerade polyglott. Bis in die Nähe Hollywoods haben es die Reben bereits geschafft, aber auch nach Kanada und Australien.

Das Geheimnis seines Erfolges? In Rheinhessen wird es so deutlich sichtbar und schmeckbar wie in keinem anderen Anbaugebiet. Das Besondere am Riesling ist seine Eigenheit, seine Typizität, wie man in der Weinsprache sagt, die er trotz seiner Vielseitigkeit nicht verliert. Wie einem oder einer großen CharakterdarstellerIn des internationalen Kinos schaut man ihm ins Gesicht, erkennt ihn und folgt dann gebannt der perfekten Darbietung, der Interpretation eines Charakters: Im Fall des Rieslings ist es das Terroir (die Autorin versteht darunter

eine Mischung aus Herkunft, also Boden, Klima/Mikroklima, Stilistik und dem Einfluss des Winzers).

Im Roten Hang etwa schlüpft er oft in die Rolle subtiler, charmanter Charaktere mit einem Hang zur „funkyness“. Ich denke an Uma Thurman oder Ryan Gosling. Die Böden sind geprägt vom roten (daher der Name) Tonschiefer, das Klima von sonnigen Süd-Ost- und Ostlagen und dem kühlenden Rhein, was den Rieslingen oft Aromen von Feuerstein sowie wunderbar klare Frucht verleiht.

Mitten im Wonnegau bei Westhofen mit Lagen wie dem Morstein, dem Brunnenhäuschen und dem Kirchspiel liegt das Herz des rheinhessischen Rieslings. Diese Lagen reihen sich nebeneinander an einem nach Süden abfallenden weitläufigen Hang, der wie ein Kissen in der Landschaft ruht. Die Böden sind weiß und von Kalk geprägt, was den Weinen eine zugängliche Tiefe und Feingliedrigkeit verleiht. Ich sehe Julian Moore in „Magnolia“, in den südlicheren Lagen um Monsheim aber durchaus auch George Clooney.

Intellektuell und apart sind die Rieslinge am westlichen Rand Rheinhessens rund um Siefersheim. Hier ist die Nahe nicht weit, weder geografisch noch stilistisch. Die Bö-

den sind vulkanisch geprägt und geben dem Riesling eine wunderbar tänzelnde Eleganz: Nicole Kidman kommt mir in den Sinn.

Und zwischendrin schlüpft der rheinhessische Riesling auch immer mal in kleine Nebenrollen: solche, die Spaß machen, fröhliche, lockere Charaktere mit dem ein oder anderen Gramm Restzucker on top – nicht jeder rheinhessische Riesling muss schließlich eine oscarverdächtige Rolle spielen.

Übrigens weist einiges darauf hin, dass Rheinhessen zu den ersten Bühnen zählte, auf denen Riesling auftreten durfte. Wo genau die Rebsorte ihr Debüt hatte, liegt ja bis heute im Dunkeln. Die erste sortenreine Rieslinganlage wurde offenbar 1490 in Worms (Rheinhessen) dokumentiert. 1511 folgt eine Urkunde aus Pfeddersheim – ebenfalls Rheinhessen – über einen Morgen Riesling-Rebgarten. Auf Auktionen erzielten beispielsweise Niersteiner Riesling bis Mitte des 20. Jahrhunderts hohe Preise.

Ab den 1950er-Jahren legte Rheinhessen eine künstlerische Pause ein – für einige Jahrzehnte setzte man auf günstige Serienproduktionen statt aufs große Kino. Diese Zeiten sind jedoch ein für all Mal vorbei.

Einen Stern auf dem legendären „Walk of Fame“ in Hollywood hat die Rebsorte mindestens verdient – es wird langsam Zeit!

TOP 10 – RIESLING

Charakterstark: Bei großer Vielfalt bewahrt der Rheinhessen-Riesling stets seine Eigenheit und Typizität.
Herausragende Wein-Persönlichkeiten!



2019 Frauenberg GG

Weingut Battenfeld-Spanier,
Hohen-Sülzen

Dieses absolut beeindruckende Gewächs zeigt den Facettenreichtum und den Interpretationsspielraum dieser edlen Rebe par excellence. Ein Ausnahmewein, der völlig für sich steht.

52€ · 12,5%



2019 Westhofen Morstein GG

Weingut Keller,
Flörsheim-Dalsheim

Erhaben und groß: präziser Riesling mit tragender Mineralität. Wunderbar komplex – kein Hang zur Frucht. Hier geht es um Struktur. Seidig fährt der Wein über den Gaumen und seine Ahnung bleibt lange erhalten. Sehr besonders.

auf Anfrage · 12,5%



2019 Pettenthal GG

Weingut Kühling-Gillot,
Bodenheim

Ein Grenzgänger. Vibrierende Aromatik mit Noten von Toast, kaltem Rauch, Dill und Küchenkräutern. Ein monumentales Gewächs, das wie ein Jäger auf seine Beute lauert. So spannend, dass es fast gefährlich wird.

52€ · 12,5%